

Inhalt

	Vorwort	11
1	Ein Motiv in mehreren Gattungen	13
	1.1 Motivgeschichte und Gattungswahl 13 – 1.2 Alternative I: allegorisches Drama 17 – 1.3 Alternative II: autobiographische Reflexionsprosa 25 – 1.4 Qualitäten der Erzählfiktion, Präsentationsform und Analyseverfahren 31	
2	Verfehltes Leben in zwei französischen Romanen der dreißiger Jahre <i>Le Nœud de vipères</i> und <i>Antoine Bloyé</i>	41
	2.1 Funktionswandel eines Tagebuchs 41 – 2.2 Die Selbstinszenierung eines unsympathischen Helden 47 – 2.3 Ästhetische Varianten der Konversion 55 – 2.4 Bilanz eines Renegaten 62	
3	Von Meursault zu Haroun – ein Zeitsprung <i>L'Étranger</i> und <i>Meursault, contre-enquête</i>	69
	3.1 <i>L'Étranger</i> und die Motivtradition 69 – 3.2 Hermeneutische Prämissen und Diskursspiele einer Kontrafaktur 77 – 3.3 Haroun und Meursault: eine Annäherung 86	
4	Prämortale Existenz in Becketts Romantrilogie <i>Molloy–Malone meurt–L'Innommable</i> und ein unerwarteter Verwandter	95
	4.1 Lebendig tot 95 – 4.2 Aufschreiben, Erinnern, Erfinden, Erzählen, Sprechen 100 – 4.3 Erzähleridentität und Figurenhierarchie 107 – 4.4 Mimesis oder allegorische Repräsentation: zum Fiktionsstatus der Protagonisten 116	
5	Vor und nach dem Selbstmord <i>Gli occhiali d'oro</i> , <i>L'airone</i> , <i>L'Enterrement</i> und <i>Loin d'eux</i>	127
	5.1 Werkauswahl, Fabel, Tektonik und Erzählperspektive 127 – 5.2 Die Protagonisten und ihre Lebensgeschichte 131 – 5.3 Der Selbstmord im Diskurs 136 – 5.4 Narrative Techniken 145	
6	Lügen im Kerker und die Stunde der Wahrheit <i>La Pitié de Dieu</i> , <i>Le menzogne della notte</i> und <i>El idioma de los muertos</i>	157
	6.1 Die Erzählhandlung, die Protagonisten und die literarische Tradition 157 – 6.2 Wahrheit, Lüge, Fiktion 161 – 6.3 Drei Erzählpoetiken und ihr weltanschauliches Korrelat 173	

7	Das Sterben des Caudillo <i>La muerte de Artemio Cruz</i> und <i>El otoño del patriarca</i>	183
	7.1 Zwei lateinamerikanische Genres und ihre Lesarten 183 – 7.2 Erzählspiele 187 – 7.3 Körpermacht und Hinfalligkeit 196 – 7.4 Erinnerungen und Bilanzen 202 – 7.5 Verfahren der Sympathielenkung 210	
8	Früh gescheitert – Fremdbilanzen aus der Nähe <i>Cinco horas con Mario</i> , <i>Até ao Fim</i> , <i>C'était toute une vie</i> und <i>À son image</i>	219
	8.1 Motiveinheit und Werkindividualität 219 – 8.2 Die Rolle der Erzählinstanzen 227 – 8.3 Die Stimme der Toten 234 – 8.4 Logotherapie 241	
9	Leben und Sterben von Kunstfiguren in «biofiktionalen» Romanen und Episodenreihen <i>Terra amata</i> , <i>Palomar</i> , <i>Calende greche</i> und <i>La Nébuleuse du crabe</i>	247
	9.1 Formale Einheit und Vielfalt einer Gattungsvariante 247 – 9.2 Figurenstatus und Lebensbilanz 253 – 9.3 Imaginiertes Sterben, imaginiertes Totsein 261	
10	Alt und lebenssatt – drei Rückblicke <i>Para Sempre</i> , <i>Los disparos del cazador</i> und <i>Nocturno de Chile</i>	275
	10.1 Ein Motiv, drei Fabeln und eine hermeneutische Option 275 – 10.2 Beschriebene Gegenwart, erinnerte Vergangenheit 278 – 10.3 Lebensbilanzen, Altersreflexionen, letzte Gefühle 290	
11	Im Hospiz <i>Salón de belleza</i> , <i>Oscar et la dame rose</i> und <i>No hay tal lugar</i>	305
	11.1 Elementare Gemeinsamkeiten in der Handlungsvielfalt 305 – 11.2 Drei Formen der Sterbebegleitung und ihre weltanschaulichen Referenzen 309 – 11.3 Perspektivische Spiele und ihre Folgen 319 – 11.4 Drei Gattungsmodelle 325	
12	Literarisch überformte Sterberede bei Tabucchi <i>Gli ultimi tre giorni di Fernando Pessoa</i> und <i>Tristano muore</i>	333
	12.1 Handlungsrahmen und narrative Präsentation 333 – 12.2 Die Vervielfältigung der dramatischen Rollen 337 – 12.3 Zwei Lebenskorrekturen im Rückblick 344	
13	Post mortem <i>La amortajada</i> und <i>Pedro Páramo</i> – mit einem falschen Freund	365
	13.1 Wenn Tote erzählen 365 – 13.2 Narrative Verrätselung 369 – 13.3 Die Rekonstruktion von Lebensgeschichten 376 – 13.4 Der ontologische Status der Toten und seine Topographie 384	

14	Dichter und Geister	
	<i>O Ano da Morte de Ricardo Reis</i> und <i>Requiem</i>	395
	14.1 Zwei narrative Realisierungsformen einer Phantastikvariante 395 – 14.2 Die <i>pluralité des mondes</i> als literarisches Spiel 399 – 14.3 Was die Toten den Dichtern zu sagen haben 409	
15	Die andere Seite – der Tod als Protagonist	
	<i>O Triunfo da Morte</i> und <i>As Intermittências da Morte</i>	423
	15.1 Die Personifizierung des Todes und der Handlungsrahmen 423 – 15.2 Erzähler und Erzählverfahren 426 – 15.3 Der Tod als Mensch – der Mensch als Tod: Implikationen zweier Rollenwechsel 434 – 15.4 Apologien des Todes 445	
16	Hermeneutische Nachlese	451
	16.1 Lebensbilanzen, Erinnerungslücken und der anthropologische Rahmen 451 – 16.2 Erzählte Wirklichkeiten, Wert- und Sinnsysteme und die moralische Skala der Protagonisten 454 – 16.3 Erzähltechniken, Bilder und literarische Zitate 457 – 16.4 Literaturkomparatistisches Resümee 460	
	Bibliographie	463
	Register	483